

WNZ - 15.04.2012

Berufskunde für Kinder

Projekt der Wetzlarer Raiffeisen-Schule

Wetzlar (lr). Die Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Schule in der Spilburg will Kinder bereits im Grundschulalter mit der Arbeitswelt der Erwachsenen bekanntmachen. Deshalb haben die Schüler an einem Projekt unter dem Titel „Metall- und Elektroberufe“ teilgenommen.

Zunächst erstellten sie ein beleuchtetes Märchenhaus aus einem Fertigbausatz der Wetzlarer enwag. Dabei haben die Lehrer die Kinder schrittweise an den elektronischen

Bereich herangeführt. Versuche mit Blockbatterien, das Verkabeln und Beleuchten sowie das Vermitteln elementarer Kenntnisse standen dabei nach Angaben von Schulleiter Georg Pflüger im Vordergrund.

Im zweiten Teil des Projektes besuchten die Kinder die Firma „Pro Zukunft“ in Wetzlar. Mitarbeiter und Auszubildende hatten drei Stationen mit Aufgabenblättern vorbereitet, an denen jedes Kind unter fachkundiger Anleitung zu den Bereichen Elektrotechnik, Me-

tallverarbeitung und Pneumatik praktische Erfahrungen sammeln konnte. Zum Abschluss erhielten die Mädchen und Jungen ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der beruflichen Erkundung für Metall- und Elektroberufe.

Im dritten Teil kam Elektrikermeister Reinhold Seibert in die Schulklasse. Nicht nur sein Lebensbericht, sondern auch die verschiedenen praktischen Versuche zum Thema „Wie kann man Strom sichtbar machen?“ brachten den Schülern



Schüler der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Schule haben beleuchtete Märchenhäuser (im Hintergrund) gebaut als Hinführung zu den Berufen im Bereich Elektronik. (Foto: Rühl)

den Beruf des Elektrikers nahe. Seibert veranschaulichte die unterschiedlichen Berufsfelder durch Bilder und Film.

Nach Angaben von Schulleiter Pflüger sollen die Kinder in

der Grundschule systematisch an unterschiedliche Berufsfelder herangeführt werden. Insgesamt acht verschiedene Projekte sind in den Schuljahren drei bis sechs geplant.